**DEBATE**

CHRISTIAN FLECK
über die Universität Graz
zwischen Sein und Schein

Keine Stars für die Grazer Uni


Und was leistet man dort auf Seite 2? "Die Universität Graz hat es sich zum Ziel gesetzt, den Europäischen Forschungsraum aktiv mitzugestalten, um international wettbewerbsfähig zu bleiben und sich eine Spitzenposition unter den europäischen Universitäten zu sichern."

Die Universität Graz will also Sein Spitzenposition unter den europäischen Universitäten "sichern", ganz so als habe sie die schon. Ein bisschen erinnernd mich an die Stellungnahme von Josef Hickersberger.

als er sah, in welcher Gruppe Österreich bei der WM 2010 ge- landet war. Platz zwei ist drin, war sein aufmunternder Kommentar.

Zu mir, dass sich Fußballer sind ja junge, begüterte, starke Menschen – durch gutes Zureden ihrer Trainers zu Leistungen hinreihen lassen, die sie mit klarer Verstand und verstandlichem Kopf nie schaffen würden. Die Welt der Universität ist aber eine andere: In ihr genügt gutes Zureden und kollektives Mutmachen nicht.

In dem diversen "Rankings" nimmt die Universität Graz einen Rang unter den ersten 200 ein, bei der letzten Runde von EU-Projekten legt es gerade einmal, ein Projekt an Land zu ziehen. Eine Spitzenposition sieht anders aus.

Woher nimmt der Rektor die Gewissheit, dass er den einen oder anderen Star engagieren wird können, da doch dasselbe Rektorat, dem er vorsteht, uns Hochschullehrer ständig glaubwürdig versichert, ihrer Stellung zu denken und es bei den neuen Professoren nicht anders gehandhabt werden wird.

Die Universität Graz ist für Stars zu wenig attraktiv, dieser Faktum entkommt man auch durch Schönreden nicht.